WAZ regional

AUSGABE HALDENSLEBEN

HEIDEWASSER

17. Jahrgang Nr. 1 / Februar 2022

WASSER-ABWASSER-ZEITUNG

Herausgeber: Heidewasser GmbH, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ und Wasserverband Haldensleben

Mit sportlichem Ehrgeiz

Kathrin Kusch ist seit 2022 die neue kaufmännische Leiterin von Heidewasser

Mit Blechen kennt sie sich gut aus. Warum es trotzdem die richtige Entscheidung war, die rechte Hand der Heidewasser-Geschäftsführerin zu werden, erzählt Ihnen Kathrin Kusch, die neue Prokuristin des Unternehmens, selbst.



Foto: SPREE-PR/Haas

Kathrin Kusch (50) arbeitet als Prokuristin und stellvertretende Geschäftsführerin für die Heidewasser GmbH.

„Mein Bauchgefühl hat mir schnell gesagt: Es war richtig, sich bei der Heidewasser GmbH zu bewerben. Vom ersten Gespräch an verlief es harmonisch. Dann konnte ich ein halbes Jahr lang an der Seite von Hans-Jürgen Mewes die Arbeit des Prokuristen bei der Heidewasser GmbH kennenlernen. Dafür bin ich dankbar. Natürlich hat sich mit seinem Fortgang das Gefüge des Unternehmens geändert, denn er war gleichzeitig Geschäftsführer, ich bin stellvertretende Geschäftsführerin. Es braucht etwas Zeit, ehe sich alle Mitarbeiter an die neuen Entscheidungsebenen gewöhnen.

Es gab noch keinen Tag, an dem ich nicht gern zur Arbeit gefahren bin. Nicht nur, weil eine Stunde Fahrtzeit wegfällt, die ich vorher bis zu meiner Stelle als Prokuristin einer Zerbster Firma benötigt habe. Nein, es liegt auch am Klima in diesem Haus. Konstruktiv, engagiert. Offen für Neues. Und natürlich fühle ich mich mit meinen Aufgaben wohl. Ich leite den kaufmännischen Bereich, und dabei die Abteilungen Rechnungswesen, Controlling, IT und Kundenservice. Auf meinem Schreibtisch finden Sie also z. B. Bedarfsanforderungen für Investitionen, sprich Material oder Bauleistungen. Und ich verantworte, wer wie in meinen Abteilungen arbeitet. Meine Zeit als Leistungssportlerin prägt mich bis heute. Lob gab es damals höchstens für den ersten Platz. Mein Antrieb ist deshalb nicht Lob, sondern mein selbst gesetztes Ziel. Und ich weiß: Rückschläge stärken mich, ich lerne daraus und überlege, was ich verändern möchte. Sportlicher Ehrgeiz also, der mir hier bei der Heidewasser GmbH erfreulicherweise häufig begegnet. Und wenn´s doch mal in mir brodelt, schnappe ich mir zuhause die alten Schuhe und verschwinde in den Garten.

Der Anfang ist gemacht – ich freue mich auf mein erstes Jahr in der Wasserwirtschaft.“

Zur Person

Die Diplom-Wirtschaftsingenieurin stammt aus Cottbus und lernte zunächst den Beruf der Technischen Zeichnerin. Sie arbeitete während des Studiums bei der Treuhandanstalt, später in Berlin bei einem Verlag, schließlich 17 Jahre bei Siro-Blech in Zerbst/Anhalt. Mit ihrem Mann und ihrem 14-jährigen Sohn wohnt sie seit 2004 in Magdeburg.

EDITORIAL

Wenn einer geht …



Foto: SPREE-PR/Petsch

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie finden in dieser Ausgabe unseren Bauatlas. Es muss einiges am Trinkwassernetz getan werden. An meiner Seite wacht nun Kathrin Kusch über derartige Investitionen. Ich schätze ihr Engagement und denke, nicht nur menschlich passt sie gut zur Heidewasser GmbH.

Und doch: Der Wechsel von Hans-Jürgen Mewes in den Ruhestand ging mir nahe. Er war über viele Jahre mein Mentor und seit 2017 ein herausragender Partner in der Geschäftsführung. Er hat das Unternehmen seit 1995 als Prokurist geprägt und vorangebracht, viele Innovationen tragen seine Handschrift. Auch ich bin seit 1995 bei der Heidewasser GmbH und nun optimistisch, dank meines Fachwissens und meiner Erfahrungen, begleitet von einem hervorragenden Team, die Aufgabe als alleinige Geschäftsführerin zu meistern.

Ihre Claudia Neumann,
Geschäftsführerin der Heidewasser GmbH

OSTERREZEPT

Eine süße Sünde

Das Osterlamm hat eine christliche Tradition, schmeckt aber vor allem zu einer Tasse Kaffee. Das Lamm als Symbol der Unschuld wurde im Christentum mit dem „Lamm Gottes“ assoziiert, das durch sein Opfern die Menschen von ihren Sünden erlöst.

Daher war es üblich, ein Lamm zum Osterfest zu schlachten und am Sonntag als erste Mahlzeit nach dem Fasten zu verspeisen. Lammhaxe und -braten haben die Zeit überdauert, vor allem aber backen wir gern!



Foto: iStock

Damit die Lämmer auf der Wiese bleiben können, probieren Sie doch mal unser Osterlamm-Rezept.

Zutaten: ■ 250 g Butter ■ 250 g Zucker ■ 1 Packung Vanillezucker ■ 5 Eier ■ 375 g Mehl ■ Schalenabrieb von einer Zitrone ■ 5 EL Milch ■ 2 1/2 TL Backpulver ■ Puderzucker

Butter schaumig rühren, Zucker und Vanillinzucker dazugeben. Eier einzeln hinzufügen, dann Zitronenschale, gesiebtes Mehl, Backpulver. Die Milch unterrühren. Teig auf drei gut gefettete und mit Bröseln ausgestreute Formen verteilen (zu 2/3 füllen). Im vorgeheizten Backofen bei 200 Grad (Umluft 180 Grad) etwa 40 Minuten backen. Figuren aus der Form lösen, auskühlen lassen und mit Puderzucker bestäuben.

Der AVH sucht Sie!

Der AVH „Untere Ohre“ sucht zum 1. Juni 2022 einen

Sachbearbeiter Allgemeine Verwaltung (m/w/d)

Die Stelle ist unbefristet. Da die Stelleninhaberin zum 31. Dezember 2022 in den Ruhestand geht, wird eine vorzeitige Einstellung zur Einarbeitung angestrebt. Der Bewerber sollte über eine Ausbildung zum Rechtsanwalts- bzw. Notarfachangestellten, Verwaltungsfachangestellten oder eine vergleichbare Ausbildung verfügen. Zu Ihrem Wirkungsfeld zählen neben den Aufgaben der allgemeinen Verwaltung u. a. der Sitzungsdienst in der Verbandsversammlung, das Satzungsrecht, die Bearbeitung von Rechtsangelegenheiten, statistische Erhebungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Informationen unter
www.avh-untere-ohre.de
▸Stellenangebote

Führende Modellregion Sachsen-Anhalt

Armin Willingmann über neue Aufgaben und gebliebene Herausforderungen

Nachdem er fünf Jahre das Wirtschaftsministerium angeführt hatte, ist Prof. Dr. Armin Willingmann seit September 2021 Sachsen-Anhalts Umweltminister. Im Interview mit der WASSERZEITUNG erklärt der ehemalige Wernigeröder Hochschulrektor, wie es um sein Verhältnis zur Wasserwirtschaft bestellt ist und welche Projekte er in der Legislaturperiode angehen möchte.



Im Fokus: Umweltminister Prof. Dr. Armin Willingmann und die Wasserverbände in Sachsen-Anhalt wollen enger zusammenarbeiten.
Foto: Manuel Pape

Herr Minister, was waren die wichtigsten Aufgaben seit Ihrer Amtsübernahme?

Wir müssen dafür sorgen, dass Sachsen-Anhalt in den kommenden fünf Jahren noch stärker auf Innovationen und Nachhaltigkeit setzt. Es ist notwendig, wirksamen Klima- und Umweltschutz und eine erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung nicht als Gegensätze zu begreifen, sondern näher zusammenzubringen. Priorität haben der Ausbau Erneuerbarer Energien und der Umbau zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Wir wollen Sachsen-Anhalt auch zu einer führenden Modellregion für Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff entwickeln.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit den Wasserverbänden bisher erlebt?

Vor allem konstruktiv. Seit meinem Amtsantritt haben wir mehrfach mit Verbänden der Siedlungswasserwirtschaft und Unterhaltungsverbänden gesprochen; einer meiner ersten Termine als Umweltminister war der Tag der Wasserwirtschaft in Magdeburg. Die Verbände kennen ihre Anlagen und Gewässer am besten. Sie wissen, wie Anlagen optimiert werden oder der Zustand der Gewässer verbessert werden können.

Welchen Herausforderungen sieht sich die Wasserwirtschaft in Sachsen-Anhalt künftig besonders ausgesetzt?

Der Klimawandel führt auch in Sachsen-Anhalt zu mehr Extremwetterereignissen; die Risiken durch Hochwasser und Starkregen steigen. Dem müssen wir entgegenwirken. Außerdem verzeichnen wir immer häufiger extrem trockene Sommer. Die Jahre 2018 bis 2020 haben gezeigt, dass es bei der Bewirtschaftung der Gewässer ein Umdenken geben muss. Daher hat die Landesregierung im Koalitionsvertrag das Ziel verankert, verstärkt Wasser in der Fläche zurückzuhalten, um den Gebietswasserhaushalt zu stabilisieren. Dabei werden auch die Unterhaltungsverbände mit einbezogen.

Welche Forderungen stellt die Wasserwirtschaft an Ihr Ministerium?

Im Koalitionsvertrag ist ein integratives Wassermanagement enthalten, das die Belange von Gesellschaft, Politik und Verwaltung stärker miteinander vereint. Dafür wird das Umweltministerium eng mit den wasserwirtschaftlichen Verbänden zusammenarbeiten. Das gilt genauso bei der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Um unsere Gewässer in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen und Wasserressourcen nachhaltig zu bewirtschaften, hat Sachsen-Anhalt Bewirtschaftungspläne mit fast 2.500 Einzelmaßnahmen veröffentlicht. Das Umweltministerium wird dafür u. a. die naturnahe Umgestaltung geeigneter Gewässerabschnitte bis 2027 mit mehr als 28 Millionen Euro unterstützen. Um den Eintrag von Spurenstoffen bereits an der Quelle zu verringern, begleitet Sachsen-Anhalt den Prozess „Spurenstoffstrategie des Bundes". Mit Blick auf Trockenperioden und zur Vermeidung von Engpässen des Wasserdargebots soll der Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung vor anderen Nutzungen sichergestellt werden. Das ist zwar bundesgesetzlich geregelt, dennoch werden wir zur Stärkung dieser Vorrangstellung die landesrechtlichen Regelungen prüfen und, wenn erforderlich, anpassen.

Ist künftig ein Umschwenken in der Fördermittelpolitik denkbar?

Das Umweltministerium fördert Maßnahmen zur Wasserversorgung, Abwasserbehandlung, zu Hochwasserschutz und finanziert Maßnahmen zur naturnahen Umgestaltung der Gewässer. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Landes soll daran festgehalten werden. Um den Energieverbrauch von Trink- und Abwasseranlagen zu senken, wird das Umweltministerium ab 2024 Energiesparmaßnahmen noch stärker unterstützen. Bisher sind 18 Vorhaben mit rund sechs Millionen Euro gefördert worden. Von 2024 an werden wir aus EU-Mitteln rund 50 Millionen Euro bereitstellen.

Steckbrief Prof. Dr. Armin Willingmann

Geburtstag: 13. Januar 1963
Geburtsort: Dinslaken
Familienstand: verheiratet, zwei Kinder

Ausbildung und Beruf

1982 – 1990: Studium der Rechtswissenschaften, Volkswirtschaftslehre und Geschichte

1991 – 1994: Rechtsreferendariat

1998: Promotion zum Dr. iuris

1999 – 2003: Professor für Deutsches, Europäisches und Internationales Wirtschaftsrecht an der Hochschule Harz

2003 – 2016: Rektor der Hochschule Harz

Politischer Werdegang

2008: Eintritt in die SPD

Seit 2009: Mitglied des Stadtrats von Wernigerode

2016 – 2021: Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt

Seit 2020: stellvertretender Landesvorsitzender der SPD Sachsen-Anhalt

Seit September 2021: Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt und erster stellvertretender Ministerpräsident



Foto: MWU / Susann Lehmann

Ein Leben für die Wissenschaft

Die Wissenschaft ist Armin Willingmann ein besonderes Anliegen, das zeigt nicht nur seine langjährige akademische Laufbahn. Für sein Engagement wurde er 2021 bereits zum zweiten Mal von den Mitgliedern des Deutschen Hochschulverbandes zum „Wissenschaftsminister des Jahres" gekürt.

IMPRESSUM Herausgeber: Heidewasser GmbH, Wasserverband Haldensleben, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre" und Möckern, Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre", Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern, Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen", Wasser- und Abwasserzweckverband „Bode-Wipper" Staßfurt, Trinkwasser- und Abwasserverband Genthin, Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Bad Dürrenberg, Abwasserbeseitigung Weißenfels – Anstalt öffentlichen Rechts, Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH/Regionalwerke Leuna, Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, Stadtwerke Leuna GmbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Niederlassung Süd, Gutenbergplatz 5, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 44282605, hagen.schulz@spree-pr.com, **www.spree-pr.com** V. i. S. d. P.: Alexander Schmeichel **Redaktion:** H. Schulz (Projektleitung), S. Gückel, K. Wöhler, U. Wolf **Layout:** SPREE-PR, G. Uftring (verantw.), U. Herrmann, M. Nitsche, H. Petsch **Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH **Redaktionsschluss:** 9. Februar 2022 **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!** Die nächste Ausgabe erscheint im April / Mai 2022.
Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der WASSERZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Mit einem Lächeln durch jeden Tag

Evelin Tangermann über ihre jahrzehntelange Arbeit in der Wasserwirtschaft und ihre Pläne für den Ruhestand

Ihre Stimme am Telefon klingt jung und frisch, ihre gute Laune ist ansteckend, Herzlichkeit strahlt Evelin Tangermann aus, wenn man sie in ihrem Büro im Verband Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel, kurz VKWA, trifft. Kaum zu glauben, dass sie bald ihren 64. Geburtstag feiert. Und nicht nur das: Evelin Tangermann gehört zu den dienstältesten Mitarbeiterinnen in der Wasserwirtschaft in Sachsen-Anhalt.

Nach 48 Dienstjahren, davon 41 Jahre in der Wasserwirtschaft, geht sie in wenigen Tagen in den wohlverdienten Ruhestand. Zufrieden erzählt sie über ihre berufliche Laufbahn während sie Fotos aus den Alben zieht und auf dem Schreibtisch ausbreitet. Aber auch Nachdenklichkeit schwingt mit, zum Beispiel, wenn sie an die schwierigen Zeiten der politischen Wende um 1990 denkt.

Evelin Tangermann wurde im März 1958 in der Hansestadt Salzwedel geboren. Schon in der siebten Klasse im Chemieunterricht war ihr klar, dass sie Laborantin werden wollte. „Die Experimente, der Aufbau der Stoffe, das fand ich spannend, es war mein Traumberuf“, erzählt sie.

Traumberuf verwirklicht

Am 1. September 1974 beginnt Evelin Tangermann ihre zweijährige Ausbildung als Chemielaborantin im VEB Düngemittelkombinat Piesteritz, in einem Ortsteil der Lutherstadt Wittenberg. Zur Berufsschule in Coswig gehörte ein Internat. „Piesteritz, Coswig, Wittenberg. Für viele ist das heute ein Katzensprung. Damals zu DDR-Zeiten hatte ich das Gefühl, weit weg von zu Hause zu sein“, erinnert sie sich. Nach der Ausbildung war die frischgebackene Laborantin ab 1976 im Chemiewerk Salzwedel tätig. Für die Düngemittelherstellung kontrollierte sie die Zusammensetzung der Substanzen. Später, ab dem 1. Mai 1981, arbeitete Evelin Tangermann im VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Magdeburg, kurz WAB. Dort untersuchte sie die Bestandteile von Trink- und Abwasser. Mit der Wiedervereinigung wurden die VEBs aufgelöst. Aus dem WAB wurde 1990 die Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (MAWAG), dann erfolgte die Gründung des Verbands Kommunaler Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Salzwedel.

Schwierige Wendezeit

„1989, 1990 gab es für mich nicht nur die politische Wende, sondern auch beruflich ging ich neue Wege“, sagt die 63-Jährige. Die Laborarbeit machte ihr gesundheitlich zu schaffen. „Für mich hieß es damals umschulen, ich besuchte Lehrgänge zur Finanzbuchhaltung und dann ging es ab in die Verwaltung“. Sie durchlebte eine herausfordernde, anstrengende Zeit. „Mit der Wiedervereinigung kamen auch die Unsicherheiten, Umstrukturierungen, Entlassungen. Ich habe um meinen Job gebangt“, erinnert sie sich. Evelin Tangermann konnte bleiben und nahm neue Herausforderungen an.



▲ *Viele Dienstjahre und immer gut drauf: Evelin Tangermann an ihrem Schreibtisch beim VKWA.*



▲ *Schöne Betriebsausflüge: Elbe-Radtour 2012.*



Fotos: SPREE-PR/Wolf (2); privat (4)

▲ *Stippvisite im Labor: Auf eine Plauderei mit Kläranlagenleiter Martin Schulz.*

▼ *Drei Damen vom VKWA: Evelin Tangermann mit den Kolleginnen Anke Masella und Uta Schilling (v. r.).*





▲ *Büroarbeit in den 1990ern.*

„Angefangen habe ich mit Zettel und Bleistift. Zu Ost-Zeiten gab es starre, festgelegte Arbeitsabläufe. Manchmal haben wir wochenlang Rechnungen eingetütet. Dann kam der technische Fortschritt und die Digitalisierung. Post an die Kunden geht schnell per E-Mail raus. Für mich hieß es immer dazulernen, Neues annehmen“, sagt die langjährige VKWA-Mitarbeiterin.

Dankbarkeit und neue Pläne

Noch bis zum 31. März ist Evelin Tangermann für die Kunden des VKWA im Bereich Verbrauchsabrechnung Abwasser, Trinkwasser und Niederschlagswasser zur Stelle. Dann heißt es Abschied von den Kolleginnen und Kollegen, aber auch von den vielen Kunden nehmen. „Egal ob Labor oder Verwaltung, meine Arbeit war nie langweilig“, resümiert Tangermann. Gewissenhaft, gründlich, mit Herz und Verstand hat sie ihr Arbeitsleben gemeistert. Dankbar sei sie dafür, dass sie nie arbeitslos gewesen war. Leicht fällt es ihr nicht zu gehen. „Wir sind ein gutes Team. Zum Abschied werde ich bestimmt weinen. Aber ich freue mich auch auf alles, was dann kommt“, sagt sie. Für den „Unruhestand“ hat sie schon viele Pläne: Sie möchte mehr Zeit mit ihrer Enkelin verbringen. „Die kleine Ida ist zweieinhalb Jahre alt. Wir wollen oft auf den Spielplatz und viel spazieren“, plant sie. Auch mit ihrem Lebenspartner will sie mehr unternehmen. Was fehlen wird? „Der Austausch, die Gespräche mit meinen VKWA-Kolleginnen und -Kollegen. Wir wollen auf jeden Fall in Kontakt bleiben“, wünscht sich die Fast-Ruheständlerin Evelin Tangermann.

> *Liebe Frau Tangermann,*
> ich wünsche Ihnen
> für den folgenden
> Lebensabschnitt alles
> Gute, Gesundheit
> und neue spannende
> Erlebnisse in der nun
> wieder gewonnenen Zeit.
> Ich werde Ihre engagierte
> Arbeit und
> freundliche Art
> vermissen!
>
> ***Jens Schütte***
> *Geschäftsführer*
> *VKWA Salzwedel*



Foto: SPREE-PR/Petsch



▲ *Immer ganz bei der Sache: April 1983.*

„Wirtschaftliche Erfolgsgeschichte“

Ministerpräsident Haseloff würdigt 30 Jahre AVH

Grußwort von Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff zum 30-jährigen Bestehen des Abwasserverbandes Haldensleben „Untere Ohre“.



Dr. Reiner Haseloff
Foto: Andreas Lander

Das Wasser ist die Grundlage allen Lebens und es ist eine endliche Ressource. Es ist unverzichtbar in jedem Haushalt und auch für den gesamten Wirtschaftskreislauf. Unser Umgang mit dem Wasser macht auch immer deutlich, welchen Stellenwert der Respekt vor der Umwelt in unserem Gemeinwesen besitzt.

Die Abwasserzweckverbände sind in diesem Zusammenhang von größter Bedeutung. Das hohe Niveau, das wir in Sachsen-Anhalt bei unserem Umgang mit dem Wasser erreicht haben, die Standards von Wiederaufbereitung und Naturschutz sind geradezu ein Markenzeichen für die gesamte Versorgungsinfrastruktur unseres Landes. Darauf können wir gemeinsam sehr stolz sein.

Seit nunmehr 30 Jahren garantiert der Abwasserverband „Untere Ohre“ für fast 30.000 Menschen diesen elementaren Teil der Daseinsvorsorge. Dafür danke ich vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Engagiert, zuverlässig und umsichtig sorgen sie dafür, dass Mensch und Natur im Hinblick auf den Wasserverbrauch miteinander in Einklang gebracht werden. Das ist eine wichtige Leistung und eine entscheidende Voraussetzung für eine hohe Lebensqualität.

Der Abwasserverband „Untere Ohre“ gehört zwar nicht zu den großen, aber wirtschaftlich sehr stabilen Verbänden im Land. Er hat frühzeitig Beiträge erhoben, verantwortungsbewusst investiert und auch Altanlagen übernommen. Dieses umsichtige Vorgehen und wirtschaftliche Klugheit zahlen sich heute für alle aus. Augenmaß und Weitsicht sind Tugenden, mit denen der Verband beispielgebend wirkt. Die vergangenen 30 Jahre waren darum auch eine wirtschaftliche Erfolgsgeschichte, die dazu beiträgt, dass Sachsen-Anhalt insgesamt immer weiter an Attraktivität gewinnt. Ich wünsche dem Abwasserverband auch in den kommenden Jahrzehnten eine gedeihliche und erfolgreiche Entwicklung.

Dr. Reiner Haseloff
Ministerpräsident des Landes
Sachsen-Anhalt

IHR VERBAND IM LAUFE DER ZEIT

1992 Verbandsgründung am 22. Januar

1993 Beginn mit der Erschließung der Gemeinden im Verbandsgebiet und Erneuerung alter Abwasserkanäle im Stadtgebiet von Haldensleben

1999 Inbetriebnahme der Kläranlage Hillersleben. 90 % der Abwässer des AVH werden hier gereinigt.

2006 Achim Grossmann übernimmt die Geschäftsführung des Verbandes und leitet dessen Geschicke bis heute.

2011 Eingliederung des AZV Spetze in den Abwasserverband.

2011 Ab 1. Juni übernimmt der AVH die Schmutzwasserbehandlung der Gemeinde Westheide, Ortsteil Born.



2012 Inbetriebnahme des Wasserrades auf der Kläranlage Hillersleben zum 20-jährigen Jubiläum

2013 Rekonstruktion des 30 Jahre alten Rechengebäudes am Burgwall in Haldensleben.

2014 wird der erste Kamerawagen angeschafft. Fortan werden die Kanäle in Eigenregie via Kanal-TV kontrolliert. Inzwischen bietet der Verband TV-Befahrungen auch als Dienstleistung an.

2014/15 erhält die Kläranlage Hillersleben eine große Photovoltaikanlage. Gemeinsam mit zwei BHKW und dem Wasserrad deckt die Anlage etwa 50 % ihres Energiebedarfs aus diesen erneuerbaren Quellen.

2015/16 Teilumbau der Kläranlage Rätzlingen

2016 Im Mai starten die Bauarbeiten für eine Vererdungsanlage. Das Schilf und Bodenorganismen verwerten im Laufe der Jahre viele Tonnen Klärschlamm. Die Anlage arbeitet nahezu ohne Energiezufuhr.

2018 bis 2021 wird der Fuhrpark erneuert und modernisiert. 2018 Hochdruckspülfahrzeug, 2019 kleiner Saugwagen, 2021 großes Saug-Druck-Tankfahrzeug und kombiniertes Hochdruck-Spül- und Saug-Druck-Tankfahrzeug

2021 Der Anschlussgrad an das zentrale Abwassernetz liegt bei 97,2 %. Am Burgwall wird eine große Photovoltaikanlage errichtet – grüner Strom für Rechen und Pumpen am Standort. Die Nutzung alternativer Energiequellen senkt die Abhängigkeit des Verbandes von den Stromkosten.

2021 Erneuerung Sandfang Burgwall sowie Bau einer Abwasserdruckleitung

2022 Bau eines größeren Klärgasspeichers. Außerdem Überleitung von 120.000 m³ Abwasser vom AZV „Aller-Ohre“ zur Kläranlage Hillersleben.

Der Bauatlas Ihres Abwasserverbandes

Was der AVH 2022 alles anpackt, um das Netz zu modernisieren und auszubauen

kostendeckend – Wir arbeiten für Sie – nicht profitorientiert

Sobald es die Witterung zulässt, startet der AVH mit seinen diesjährigen Bauaktivitäten. Um sein Abwassernetz auch für die künftige, zuverlässige Entwässerung zu ertüchtigen, erneuert der AVH an verschiedenen Punkten Kanäle und investiert in einen größeren Klärgasspeicher. Um die Kosten moderat zu halten, werden Baumaßnahmen in aller Regel an jene der Straßenbaulastträger gekoppelt. Verschaffen Sie sich hier einen Überblick.



Der alte Gasspeicher (rechts) auf der Kläranlage Hillersleben wird in diesem Jahr durch einen größeren ersetzt. Er liefert zuverlässig und wetterunabhängig Brennstoff für die BHKW. *Foto: AVH*

WESTENDSTRASSE IN HILLERSLEBEN

Der AVH setzt die bereits für 2020/21 angekündigte Erneuerung des Mischwasserkanals aus den 30er Jahren um. Er liegt derzeit auf privatem Grund. Eine Kanalinspektion hat zudem ergeben, dass sämtliche Hausanschlüsse nicht im Kanal per Stutzen angeschlossen sind, sondern als separate Leitungen zum öffentlichen Revisionsschacht geführt wurden. Diese Konstruktion lässt sich sehr schlecht spülen, die Hausanschlüsse sind gar nicht mehr zu reinigen, da auch die hierfür erforderlichen Revisionsschächte fehlen.

Bauumfang: Erneuerung von 110 m Mischwasserkanal
Kosten: 180.000 Euro

„Wir wollen keinen Flickenteppich!“

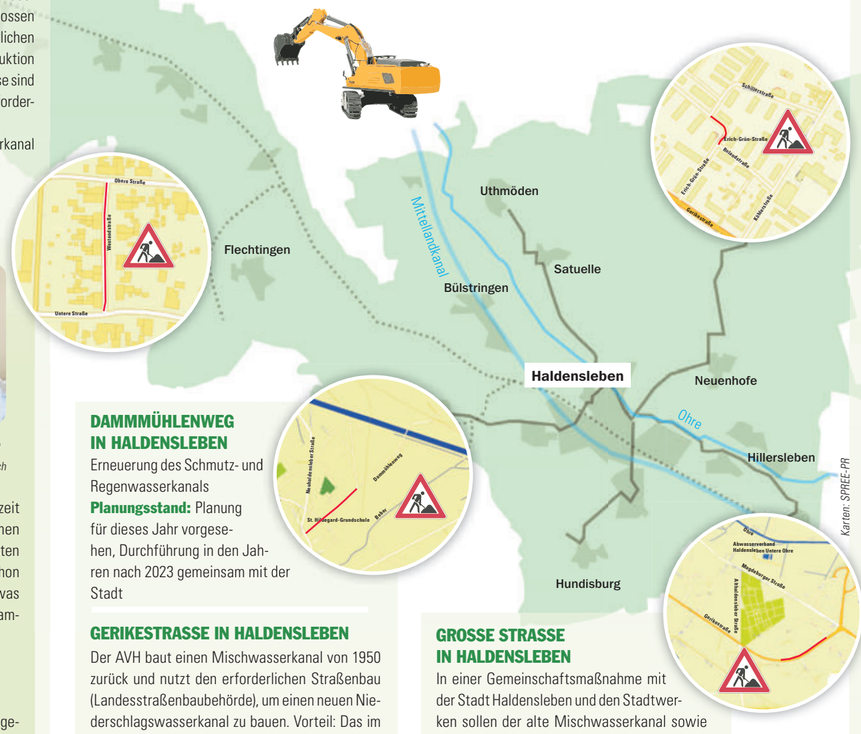


Erik Fahrenkamp
Foto: SPREE-PR/Petsch

Warum baut der AVH wieder ein Mischsystem?
Fahrenkamp: In den meisten Fällen trennen wir tatsächlich bei einer solchen Baumaßnahme das Netz in Niederschlags- und Schmutzwasser. Aber hier haben wir es mit dem Sachverhalt zu tun, dass seinerzeit die ganze Siedlung bis auf wenige Ausnahmen als Mischsystem konzipiert wurde. Wir müssten hier zum Entflechten Bereiche anfassen, die schon erneuert sind. Und es macht keinen Sinn, etwas zu entflechten, das weiter unten wieder zusammenfließt.

Die Maßnahme war schon 2021 geplant. Warum wird sie so spät umgesetzt?
Wir hatten uns aus Kostengründen bemüht, gemeinschaftlich zu bauen, also mit der für die Straße zuständigen Kommune sowie anderen Versorgern. Nicht zuletzt auch, um keinen Flickenteppich im Asphalt zu produzieren.

Und das ist nun gelungen?
Genau. Wir setzen die Baumaßnahme in diesem Jahr um – weil die Gemeinde die Straße und die Heidewasser GmbH die alte Trinkwasserleitung erneuern.



DAMMMÜHLENWEG IN HALDENSLEBEN

Erneuerung des Schmutz- und Regenwasserkanals
Planungsstand: Planung für dieses Jahr vorgesehen, Durchführung in den Jahren nach 2023 gemeinsam mit der Stadt

GERIKESTRASSE IN HALDENSLEBEN

Der AVH baut einen Mischwasserkanal von 1950 zurück und nutzt den erforderlichen Straßenbau (Landesstraßenbaubehörde), um einen neuen Niederschlagswasserkanal zu bauen. Vorteil: Das im Einzugsgebiet mehrheitlich anfallende Niederschlagswasser wird direkt zum Vorfluter Ohre geleitet. Das Schmutzwasser wird über wenige, neu zu errichtende Hausanschlüsse in den aus den 90er Jahren stammenden Schmutzwasserkanal geleitet.
Bauumfang: rund 390 m Niederschlagswasserkanal, 10 Schachtbauwerke, Erneuerung Hausanschlüsse
Kosten: rund 285.000 Euro

GROSSE STRASSE IN HALDENSLEBEN

In einer Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Haldensleben und den Stadtwerken sollen der alte Mischwasserkanal sowie die alte Abwasserdruckleitung in diesem Streckenabschnitt außer Betrieb genommen werden. Der AVH errichtet stattdessen ein Trennsystem, das auch die zukünftige Entwässerungssituation im Dammmühlenweg berücksichtigt.
Bauumfang: Ersatz von 325 m Abwasserdruckleitung sowie jeweils rund 290 m Misch- und Niederschlagswasserkanäle, Erneuerung Hausanschlüsse
Kosten: rund 500.000 Euro exkl. Planung

KLÄRGASSPEICHER HILLERSLEBEN

Künftig mehr Schmutzwasser ▸ mehr Schlamm in den Faultürmen ▸ mehr Klärgas ▸ mehr erneuerbare Energie. So lautet, einfach gesagt, neben der altersbedingten Notwendigkeit, die Begründung für den neuen Klärgasspeicher auf der Kläranlage Hillersleben. Denn Abwasserreinigung ist sehr energieaufwändig. Mit dem größeren Speicher wird das Energiemanagement der Anlage optimiert: Klärgas kann im größerem Umfang gespeichert werden, und bei Bedarf (wenn keine Sonne scheint und somit die Photovoltaikanlagen keinen Strom produzieren) zur Deckung des Energiebedarfs genutzt werden.
Fakten: Der neue Speicher wird 949 m³ Klärgas aufnehmen können. Derzeit produziert die Anlage 300 m³ Gas pro Tag. Es wird in den beiden Blockheizkraftwerken auf dem Gelände verstromt. Der alte Speicher (23 Jahre) wird zurückgebaut.
Planungsstand: Baugenehmigung Ende Oktober 2021 erhalten, 2 Firmen für Tiefbau und Anlagentechnik beauftragt, Baubeginn Ende Februar 2022 geplant, reine Bauzeit rund 16 Wochen
Kosten: Tiefbau 120.000 Euro, Anlagentechnik 210.000 Euro plus Planungsleistungen

ERICH-GRÜN-STRASSE/ SCHILLERSTRASSE/ ROLAND-STRASSE IN HALDENSLEBEN

Innerhalb einer Gemeinschaftsmaßnahme mit der Stadt Haldensleben wird ein Mischwasserkanal aus den 60er Jahren im Zuge des Straßenbaus der Stadt erneuert.
Planungsstand: Vorplanung, Umfang analog des Altbestands, Planungsleistung vergeben

WOHNGEBIET BÜLSTRINGER STRASSE IN HALDENSLEBEN

Die Stadt plant hier ein neues Wohngebiet mit ca. 33 Grundstücken, um den Bedarf an Baugrundstücken zu decken. Der AVH wird dieses Wohngebiet mittels einer Trennkanalisation erschließen. Die Niederschläge werden über ein Regenrückhaltebecken in die Ohre entwässert.
Bauumfang: 748 m Niederschlagswasserkanal, 495 m Schmutzwasserkanal, 33 Hausanschlüsse
Kosten: rund 750.000 Euro für Kanalbau und Regenrückhaltebecken

Neuer Kollege misst genau nach



Foto: AVH/Fahrenkamp

Stephan Gerecke ist gern an der frischen Luft. Mittags geht er lieber eine Runde als im Büro zu hocken, und auch sonst schätzt er die Termine draußen.

Als gelernter Vermessungstechniker arbeitet der 43-Jährige seit September 2021 beim AVH in der technischen Verwaltung. Kurz gesagt, er vermisst, wertet aus und pflegt die Daten ins System ein. „Ich war vorher 25 Jahre in einem Unternehmen, davon 13 Jahre in dessen Außenstelle in Haldensleben. Dabei hatte ich auf unseren Baustellen viel Kontakt mit dem AVH. Die freie Stelle passte wunderbar zu meinem Wunsch, mich inhaltlich neu aufzustellen.“ Angenehmer „Nebeneffekt“ sei die Tätigkeit im öffentlichen Dienst. „Ich fühle mich im Verband angekommen.“

Richtig geschätzt

Über einen 100-Euro-Neujahrsbonus durfte sich Detlef Jenrich aus Flechtingen freuen. Er hatte beim Winterrätsel sehr gut geschätzt. Verband und WAZ gratulieren herzlich!

KURZER DRAHT

Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“
Burgwall 6
39340 Haldensleben

Öffnungszeiten
Dienstag: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr
Donnerstag: 7–13 Uhr

Telefon: 03904 66806
E-Mail: info@avh-untere-ohre.de

www.avh-untere-ohre.de
Bereitschaftsdienst:
03904 66806

Auf diese Branche können Sie bauen …



Sachsen-Anhalts Baugewerbe ist einer der Wirtschaftsmotoren der Region

Die OST BAU GmbH sorgt dafür, dass es auf der Dauerbaustelle A 14 Schritt für Schritt voran geht. *Foto: OST BAU*

Nach der Wiedervereinigung machte Sachsen-Anhalt einen, mitunter schmerzhaften, Strukturwandel durch. Viele Fortschritte wurden seitdem erzielt. In einigen Branchen, wie etwa der chemischen und pharmazeutischen Industrie, ist das Bundesland heute deutschlandweit führend. Doch auch andere Wirtschaftszweige tragen zur positiven Entwicklung in Sachsen-Anhalt bei.
Unsere neue Serie stellt einige davon vor. Diesmal: das Baugewerbe.

Knapp 50.000 Menschen und damit rund fünf Prozent aller Beschäftigten arbeiteten in Sachsen-Anhalt im Bauhauptgewerbe und im Ausbaugewerbe. Das sind branchenweit über 4.000 Arbeitsplätze mehr als noch vor fünf Jahren. Das zeigt: Das Baugewerbe boomt, die Auftragsbücher sind voll.
Da viele Baufirmen aus Sachsen-Anhalt überregional tätig sind, hat das Gewerbe hier eine größere Bedeutung als in den übrigen Bundesländern. Branchenprimus OST BAU etwa realisiert Projekte unter anderem in Berlin, Hamburg, Leipzig und Rostock.

Nachwuchs gesucht

Dabei kämpft die hiesige Bauwirtschaft auch mit Problemen. Vor allem der Nachwuchs- und Fachkräftemangel macht sich mehr und mehr bemerkbar. Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts wird nach Schätzungen etwa jeder vierte Beschäftige bis 2026 die Unternehmen verlassen. Demografischer Wandel, Abwanderung der Schulabgänger in andere Regionen und ein verbesserungswürdiges Image machen es den Baubetrieben schwer, Nachwuchskräfte zu gewinnen. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber sinkt jährlich, teilweise blieben bis zu 50 Prozent der Ausbildungsplätze unbesetzt.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Genug zu tun gibt es jedenfalls: Mit der Nordverlängerung der A 14 zwischen Tangerhütte und Lüderitz sowie der Umsetzung des Städtebau-Förderprogramms stehen weitere Großprojekte vor der Tür. Eine weitere Herausforderung: Nachhaltigkeit und Klimaverträglichkeit steigern. Noch immer verbraucht die Baubranche eine Menge Ressourcen und ist für einen beträchtlichen Teil der CO_2-Emissionen verantwortlich. Doch die Unternehmen in Sachsen-Anhalt passen sich an. Etwa die Hälfte der Firmen hatte im Jahr 2020 bereits Maßnahmen zur Steigerung der Nachhaltigkeit eingeleitet. Bei einem Drittel aller Bauvorhaben kommen ökologische Baustoffe zum Einsatz. Über 30 Prozent aller Baugeräte werden elektrisch betrieben. So kann es weitergehen!

Die Baubranche und das Wasser

Wasserverbände und Baugewerbe arbeiten eng zusammen. Schließlich müssen Trinkwasser- sowie Kanalnetz stets auf dem neuesten Stand gehalten und bei Neubauten Anschlüsse installiert werden. Zudem werden auf Baustellen oft große Mengen Trink- und Brauchwasser benötigt. So investieren die Wasserverbände bis zu einem Drittel ihrer jährlichen Kosten in Bauprojekte. Mehr als die Hälfte aller Aufträge im Baugewerbe beinhaltet Arbeiten an Trink- und Abwasseranschlüssen oder am Leitungs- und Kanalnetz.



Und auch Sachsen-Anhalts Flüsse halten die Bauunternehmen auf Trab: Rund 500 Millionen Euro sollen in den kommenden fünf Jahren in den Ausbau des Hochwasserschutzes fließen.

Bei vielen Projekten, z. B. bei Kanalsanierungen, arbeiten Wasserverbände und Bauunternehmen Hand in Hand. *Foto: TAV Genthin*

Sachsen-Anhalts Baubranche in Zahlen*

Bauhauptgewerbe
Anzahl Betriebe: **2.761**
Anzahl Beschäftigte: **30.758**
Umsatz pro Jahr in Euro: **4,103 Milliarden**

Ausbaugewerbe
Anzahl Betriebe: **751**
Anzahl Beschäftigte: **18.453**
Umsatz pro Jahr in Euro: **2,220 Milliarden**

** Quelle: Statistisches Landesamt, Stand 30. 06. 2021*



Foto: Bauindustrieverband Ost e. V.

Allein auf weiter Flur: Viele Baufirmen in Sachsen-Anhalt kämpfen mit Nachwuchs- und Fachkräftemangel.

Sachsen-Anhalts größte Bauunternehmen

PLATZ 1
OST BAU; Osterburger Straßen-, Tief- und Hochbau GmbH
Gründung: **1990**
Umsatz pro Jahr: **125 Mio. Euro**
Anzahl Mitarbeiter: **505**
Tätigkeiten: **Hochbau, Tiefbau, Straßenbau, Erdbau, Schlüsselfertigbau**

PLATZ 2
Industriebau Wernigerode GmbH
Gründung: **1990**
Umsatz pro Jahr: **70 Mio. Euro**
Anzahl Mitarbeiter: **152**
Tätigkeiten: **Hochbau, Projektentwicklung, Schlüsselfertigbau, Industriebau**

PLATZ 3
PARTNER BAU Quedlinburg GmbH
Gründung: **2005**
Umsatz pro Jahr: **25 Mio. Euro**
Anzahl Mitarbeiter: **142**
Tätigkeiten: **Hochbau, Tiefbau, Straßenbau**

Auflösung Gewinnspiel

Vielen Dank für Ihre Teilnahme. Die Gewinner finden Sie auf den Unternehmensseiten.

WERTVOLL und GÜNSTIG

Sachsen-Anhalts Trink- und Abwasserverbände leisten eine ganze Menge – zu unschlagbaren Preisen

Wasser ist die wertvollste Ressource unseres Planeten und unser Lebensmittel Nummer 1. Die Versorgung mit Trinkwasser sowie die Abwasserentsorgung und -aufbereitung ist Aufgabe der Verbände. Das erledigen sie nicht nur zuverlässig – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr –, sondern auch viel günstiger als man erwarten möchte. Wie günstig, das zeigen die Vergleiche aus dem Alltag.



Der Redakteur der Wasserzeitung hat nachgerechnet: Das kosten Trinkwasser und Abwasser in Sachsen-Anhalt.

I. Ergiebiges Trinkwasser

Ein Kubikmeter, oder anders gesagt 1.000 Liter, Trinkwasser – das ist eine ganze Menge. Über 100 Tage kann eine vierköpfige Familie davon ihren Durst löschen. Morgenmuffel können sich damit 4.000 Tassen Kaffee zubereiten und wach in den Tag starten. Und das Beste: Ein Kubikmeter Trinkwasser kostet in Sachsen-Anhalt im Schnitt nur **1,57 Euro**. Für die gleiche Menge von Sachsen-Anhalts meistverkauftem Mineralwasser (*Gänsefurther Schlossquelle)* würden 450 Euro fällig – zuzüglich Pfand und Flaschen schleppen.



Der eigene Garten als Badeparadies.

II. Sparsamer Waschgang

Während die Strompreise hierzulande aktuell durch die Decke gehen und die Inflation auch Dinge des täglichen Bedarfs teurer macht, halten Sachsen-Anhalts Wasserbetriebe ihre Trinkwassergebühren vergleichsweise stabil. Das zeigt sich auch beim Betrieb der Waschmaschine. Moderne Geräte verbrauchen pro 60-Grad-Waschgang rund 50 Liter Wasser. Das kostet gerade einmal 8 Cent. Stromkosten und Waschpulver hingegen schlagen mit circa **50 Cent** zu Buche.



Strom und Waschpulver machen bei jedem Waschgang den Löwenanteil der Kosten aus.

III. Unbeschwertes Planschen

Im Sommer gibt es für die Kinder nichts Schöneres als im Garten zu spielen und sich danach im kühlen Nass zu erfrischen. Wohl dem, der einen aufblasbaren Swimmingpool hat. Zwar dauert es einige Zeit, bis dieser mit 500 Litern Wasser gefüllt ist. Dafür ist der Kinderspaß garantiert – und mit **0,78 Cent** Kosten für das Wasser ein Schnäppchen. Der Eintritt ins Freibad kostet oft ein Vielfaches und ist gerade im ländlichen Raum mit erheblichen Anfahrtswegen verbunden.

Fotos (5): SPREE-PR/Petsch; Wöhler; Schulz;



Die professionelle Abwasserbehandlung in Sachsen-Anhalt blickt auf eine mehr als hundertjährige Geschichte zurück.



Wenn auch die Jüngsten mithelfen, überleben die Gartenpflanzen auch den heißesten Sommer.

IV. Durstige Pflanzen

In den zunehmend heißen Sommern brauchen die eigenen Gartenpflanzen viel Wasser. Je 100 Quadratmeter „trinken" sie rund drei Kubikmeter pro Jahr. Mit **4,71 Euro** fallen die Kosten für diese Menge jedoch moderat aus. Tipp: Wer das Wasser über einen Gartenwasserzähler abrechnet, spart sich die Abwasserkosten.

V. Gut ausgebautes Netz

Vor über 100 Jahren entstanden in Sachsen-Anhalt die ersten Abwasserkanäle und Kläranlagen. Heute sind rund 97 Prozent der Bevölkerung an das Kanalnetz mit einer Länge von **21.380 Kilometern** und über 95 Prozent an die insgesamt **213 Kläranlagen** angeschlossen. Etwa 125 Liter Abwasser fallen pro Tag im Haushalt an. Die Abwasserbehandlung eines Kubikmeters kostet bei den Verbänden in Sachsen-Anhalt im Durchschnitt **2,78 Euro** – pro Tag sind das gerade einmal 35 Cent.

Bauatlas 2022: Ein straffes Programm

Die Heidewasser GmbH plant umfangreiche Maßnahmen zur Netzerneuerung

Jedes Trinkwassernetz muss regelmäßig kontrolliert, an seinen Schwachstellen repariert und abschnittsweise erneuert werden. In diesem Jahr plant die Heidewasser GmbH daher eine Vielzahl an Baumaßnahmen im Netzbereich Behnsdorf/Haldensleben und bindet dafür umfassend die eigenen Bautrupps im Meisterbereich ein. Gemeinsam mit Raphael Eilrich, Mitarbeiter Ingenieurdienste der Heidewasser GmbH, gibt Ihnen die WAZ einen Überblick.

1 Die Erneuerung einer Trinkwasserleitung in **Calvörde** wird dieses Jahr die teuerste Baumaßnahme der Heidewasser GmbH. 700 m Leitung werden in der Velsdorfer Straße im Rahmen des grundhaften Ausbaus der Kreisstraße ausgetauscht. Die alte Gussleitung stammt etwa aus dem Jahr 1935. Geplante Umsetzung: März – November

2 In **Hörsingen** (Oebisfelde-Weferlingen) werden 1.200 m Trinkwasserleitung erneuert. Inkrustationen in der Gussleitung zwischen dem Hörsinger Teich und der Druckerhöhungsstation des Ortes hatten zu Schwankungen im Versorgungsdruck in Hörsingen und Behnsdorf geführt. Geplante Umsetzung: bis Mai

3 Im Zeitraum erhöhter Trinkwasserentnahmen von Mai bis September 2021 trat in **Neuenhofe** (Westheide) verstärkt Druckmangel auf. Durch die Erneuerung der Transportleitung zwischen Hillersleben (Siedlung) und Neuenhofe durch den Bautrupp des Meisterbereiches Behnsdorf kann der Versorgungsdruck stabilisiert werden. Geplante Umsetzung: I. und II. Quartal

4 **Bornstedt:** Erneuerung von 60 m Trinkwasserleitung in der Hauptstraße/Brücke (Hohe Börde). Geplante Umsetzung: März – Mai

5 **Hillersleben:** Erneuerung von 120 m Trinkwasserleitung in der Schulstraße. Geplante Umsetzung: August – November

6 Zur Verbesserung der derzeitigen und Sicherstellung der zukünftigen Trinkwasserversorgung im Gewerbegebiet von **Bülstringen** wird vom Ort aus bis zum Gewerbegebiet auf einer Länge von einem Kilometer eine neue, größere Trinkwasserleitung verlegt. Die Gemeinde bezuschusst deshalb diese Maßnahme. Geplante Umsetzung: März – Mai

7 Erneuerung der Trinkwasserleitung in **Eimersleben** Richtung Eimersleben-Vorwerk durch den Bautrupp Behnsdorf auf einer Länge von 260 m. Geplante Umsetzung: September – November



Karten: SPREE-PR

Zählerwechselplan II. Quartal 2022

Bereich Haldensleben	April	Mai	Juni
Altenhausen	10		
Beendorf			
Calförde OT Velsdorf	52		
Calförde OT Zobbenitz	7		
Erxleben	29		
Erxleben OT Groß Bartensleben	6		
Erxleben OT Uhrsleben	11		
Hohe Börde OT Nordgermersleben	9		
Ingersleben OT Eimersleben		14	
Ingersleben OT Morsleben		90	
Ingersleben OT Ostingersleben		82	
Ingersleben OT Alleringersleben		8	
Erxleben OT Groppendorf			6
Erxleben OT Hakenstedt			109
Hohe Börde OT Gr. Santersleben			7
Hohe Börde OT Rottmersleben			18
Hohe Börde OT Schackensleben			13
Oebisf./Weferl. OT Bösdorf			5
Oebisf./Weferl. OT Hörsingen			18
gesamt	**124**	**194**	**176**

Zur Terminvereinbarung nutzen Sie bitte Tel. 03923 6104404 (Mo/Do 8–16 Uhr, Di/Mi 7–15 Uhr, Fr 7–11.30 Uhr) oder die neue E-Mail-Adresse zaehlerwechsel@heidewasser.de

KURZ & KNAPP

Die Heidewasser GmbH wechselt den Postdienstleister. Ab sofort werden Ihre Briefe mit der Deutschen Post zugestellt. Damit stellt das Unternehmen sicher, dass versendete Briefe (z. B. Jahresverbrauchsabrechnung) im gesamten Versorgungsgebiet zuverlässig und pünktlich zugestellt werden.

Die Servicezeiten wurden in allen drei Meisterbereichen verkürzt. Freitags erreichen Sie die Mitarbeiter nur noch bis 12.30 Uhr. Damit reagiert die Heidewasser GmbH auf tarifvertragliche Arbeitszeitverkürzungen zu einer 39-Stunden-Woche.

KURZER DRAHT

Kundenservice: 0391 2896868



Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

E-Mail:
NEU: kundenservice@heidewasser.de

Servicezeiten
Mo und Mi: 7–16 Uhr
Di und Do: 7–17 Uhr
Fr: 7–13 Uhr

Bereitschaftsdienst Trinkwasser:
Tel.: 039207 95090

Meisterbereich Behnsdorf
Weferlinger Straße 17a
39356 Flechtingen
OT Behnsdorf
Tel.: 039055 927098

www.heidewasser.de

HDL